



Hänsel und Gretel werden von ihrem bösen Vater und der Stiefmutter in den Wald geschickt, um sie loszuwerden. Sie treffen auf Zombies und eine Hexe, die sie austricksen und am Ende überwältigen, während sie auf absurde Weise überleben, Pizza essen und Wertgegenstände sammeln. Am Ende verklagen sie ihren bösen Vater, leben glücklich mit einem neuen Vater Antoine und kaufen eine PlayStation 5 Pro Anniversary Edition, während die Hexe mittellos bleibt.

Akt 1

Es war einmal ein armer Holzhacker. Er hatte zwei Kinder und eine Frau, die die Stiefmutter der Kinder ist. Der Holzhacker hatte so wenig Geld, dass er sich für seine Familie kein Brot leisten konnte. Eines Abends fragte er seine Frau: „Wir haben nicht genug Essen, was sollen wir machen?“. Die Frau antwortete: „Wir gehen morgen mit den Kindern in den Wald: Da machen wir ihnen ein Feuer an und geben jedem noch ein Stückchen Brot, dann gehen wir an unsere Arbeit und lassen sie allein. Sie finden den Weg nicht wieder nach Haus und wir sind sie los.“ Der Holzhacker war zuerst empört, stimmte aber am Ende aus Verzweiflung zu.

Die beiden Kinder hatten das Gespräch mitangehört. Gretel fing an zu weinen, aber ihr Bruder Hänsel tröstete sie. Als der Holzfäller und seine Frau schliefen, ging Hänsel nach draußen und sammelte ganz viele Kieselsteine.

Am nächsten Tag machten alle Vier sich auf den Weg in den Wald. Hänsel warf heimlich Steine, damit er später den Weg zurück nach Hause finden würde. Mitten im Wald zündeten die Vier ein Feuer an. „Nun legt euch ans Feuer, ihr Kinder und ruht euch aus, wir gehen in den Wald und hauen Holz. Wenn wir fertig sind, kommen wir wieder und holen euch ab“, sagte die Stiefmutter von Hänsel und Gretel. Hänsel und Gretel schliefen vor dem Feuer ein, in der Nacht wachten sie wieder auf. Der Vater und die Stiefmutter waren immer noch nicht zurückgekehrt...

... Und dann wacht er so auf, also der Hänsln und sagt so. „Boa ey, was´n scheißn hier. Alles dunkeln aber wo is mein böser Papa und meine geile, gute Stiefmutter?“ Hänsel läuft panisch los durch den Wald und schreit „Wo´sch mein Papa?!, Wo´sch mein Papa?!“ Komplett Panik bricht aus alle Laufen los, links recht, hin her, oben unten. Dann so plötzlich wie ein flinke Miezekatze angeschlichen sind Zombies kommen, aber die haben nicht gebissen erstmal sondern die haben gesagt du musch pro game speedrun machen, um Eltern zu finden.

Dann schreit Gretl so „Schastop!, Hörscht mal auf jetzt mit dein Blöden Panik hier, tuscht so als hältst Playstation Pro gekauft wie ein dunnkopf. Hänsln hat gesagt „helfen sie mir ich bin in gefahr“ aber kein chance. Gretel hat in zwischenzeit Steine gegessen von die Boden wegen lecker und ist den Weg weiter gegangen her für Fortschritt. Der Weg war friedlich ziemlich, hat bissle gedauert aber war ein 10/10 experience, vor allen weil Antoine gekomm is für ein kleine Wegbegleiten und hat die Stiefmutter gewiped auf Tinder und Hänsln gefragt „isch die gut? glaubsch die hat ein playstation pro?“, desch ein Match Made in Heaven. „Für mich persönlich meine eigene Experience sagt mir nur das was komisch gewesen is war diesen Zombi wo von Speedrun geredet hat irgendwas. Hab nur gesagt „Keine Mehr?“ und dann hab ich ein Roundhouse Backflip in den sein gesicht gemacht. Aber Wendepunkt von story kommt jetzt, weil Zombi war mein Vater, und dann wuscht ich erstmal ned wie der regiert auf desch, vielleicht gut, vielleicht schlecht?

Akt 2

Die Stiefmutter freute sich gemeinsam mit ihrer neuen Flamme, als sie ihre beiden Stiefkinder sah. Doch nicht lange danach war wieder Not in der Familie. Sie hatten kein Brot mehr zu essen. Der Vater wollte die Kinder wieder weg schicken. Erneut hörten Hänsel und Gretel das Gespräch des Holzhackers und seiner Frau, die ihm fremging, mit an. In der Nacht wollte Hänsel wieder Kieselsteine sammeln, aber der böse Vater hatte dieses Mal die Tür verschlossen. Am nächsten Tag führte er Hänsel, Gretel und seine Frau wieder in den Wald. Auf dem Weg zerbröselte Hänsel ein Brot, das er von der Stiefmutter bekommen hatte. Es sollte ihm und seiner Schwester den Weg zeigen. Der Vater führte die Geschwister ganz, ganz tief in den Wald hinein. Hier passierte genau dasselbe wie das letzte Mal: Der Holzhacker und die Frau verließen Hänsel und Gretel. Mitten in der Nacht wachten sie auf und wollten den Brotrümeln folgen. Doch die Vögel hatten alle gegessen. Hänsel sagte zu Gretel: „Wir werden den Weg schon finden.“ Aber sie fanden ihn nicht.

Hänsel und Gretel waren sehr hungrig. Sie gerieten immer tiefer in den Wald. Sie kamen an ein Haus, das aus Brot gebaut war, und mit Kuchen gedeckt. Die Fenster waren aus hellem Zucker. Die Geschwister fingen an, von dem Haus zu essen. „Knuper, knuper, Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“, hörten sie dann aus dem Haus. „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“, sagten Hänsel und Gretel. Eine steinalte Frau, die sich auf Krücken stütze, kam hinaus. Sie lockte die Kinder in das Haus. Hier war der Tisch reichlich gedeckt. Es gab ganz viel zu essen. Und es gab ein Bett, in das Hänsel und Gretel sich gleich legten. Sie glaubten, sie wären im Himmel. Aber die Frau hatte sich nur verstellt. Tatsächlich war sie eine böse Hexe. Das Haus hatte sie nur gebaut, um Kinder anzulocken. Das haben die Kinder aber schnell bemerkt und sich einen Plan ausgedacht. Sie spielen einfach unschuldig und hauen sie bei erster Gelegenheit in die Pfanne. So wie die Hexe es offenbar mit ihnen vorgehabt hätte. Gretel hat sich also als fleißige Hilfe im Haushalt ausgegeben, während Hänsel sich als Herr im Haus ausgegeben hat und sich voll gefressen hat. Er saß mit dickem Bierbauch und einem befleckten, weißen Unterhemd auf der Couch und bestellte regelmäßig Pizza. Die Hexe war von dem Anblick dieser zurückgebliebenen Rollenverteilung so geschockt, dass sie ins Koma fiel. Die Alte Hexe wurde dann in ein Zimmer eingeschlossen. Hensel hat es nicht gejackt und er hat einfach angefangen das Haus ankabbern, weil die Hexe nicht mehr gekocht hat und Gretel damit beschäftigt war Wertgegenstände zu suchen, die sie später auf dem Schwarzmarkt verkaufen wollte, um die Flucht nach Dubai finanzieren zu können. Denn in Dubai gab es leckere steuerfreie Schokolade, also wollte Hensel unbedingt dorthin. Die Böse Hexe konnte aber dank ihrer selbstheilenden Superkräfte aus dem Koma erwachen und bemerkte, dass die Türe verschlossen wurde. In der Zeit hat Gretel ihr ganzes Gold in einem Sack mit E-Geräten gesammelt, um zum Schwarzmarkt zu gehen. Die Hexe schlug ihre Tür auf und packte sich den fett gewordenen Hänsel, um ihn zu marinieren, und sperrte ihn in einen Käfig..

Akt 3

Nach einiger Zeit wollte die Hexe Hänsel, der immer noch im Käfig war, essen. Sie sagte Gretel, dass sie ihren Bruder backen wollte. Gretel sollte dafür das Feuer im Backofen anheizen. Die Hexe stieß die arme Gretel hinaus zu dem Backofen, aus dem die Feuerflammen schlugen schon heraus. „Kriech hinein“; sagte die Hexe, „und sieh zu, ob "Recht eingeheizt ist." Und wenn Gretel darin war, wollte sie den Ofen zumachen, und Gretel sollte darin braten. Denn die Hexe wollte Gretel auch essen.

Doch Gretel durchschaute den Plan der Hexe. „Ich weiß nicht wie ichs machen soll, wie komm ich da hinein?“, fragte sie die Hexe. „Dumme Gans“, sagte die Hexe, „die Öffnung ist groß genug, siehst du wohl, ich könnte selbst hinein. Die Hexe trappelte heran und steckte den Kopf in den Backofen. Gretel gab ihr einen Stoß und verschloss die Tür des Backofens. Gretel lief zu Hänsel und befreite ihn aus dem Käfig. Die beiden freuten sich sehr und sprangen herum. Sie gingen in das Haus der Hexe und fanden eine Kiste mit Perlen und Edelsteinen. Sie nahmen so viel mit, wie sie tragen konnten.

Als sie an dem Haus von der Stiefmutter und ihren Adoptivvater ankamen, war die Stiefmutter überaus Glücklich und Antoine natürlich auch der jetzt sorgenfrei in Deutschland bleiben und mit Hanslo und Greta "wie er die Kinder jetzt nennt" den Vater mies auf Gottloser Basis verklagen kann damit die Playstation 5 Pro Anniversary Edition save gecoppt wird. Nachdem einige Zeit vergingen die Klage durch war die Kinder glücklich sind Antoine als neuen viel krasserer Vater akzeptiert wurde und die geile Stiefmutter mies aus Media Markt rauszukommen mit der viel zu überteuerten Spielekonsole mit Extra Disc Laufwerk und Standfuß hat man die Hexe neben Media Markt betteln sehen und auf den Schild steht :

"Hauste Rheinland Pfalz wir uns nicht mehr sehen"

Diesen Satz hat die neue Familie sowas von Gefühlt und lebt jetzt mit Bürgergeld und Kaugummi Dealerei glücklich im Zentrum von Frankfurt.

Autoren Grimm Hintergründe:

Jacob Grimm (1785–1863) und Wilhelm Grimm (1786–1859)

- Begründer der Germanistik
- Erscheinen auf der letzten Version des 1.000-DM-Scheins
- bekannt für Ihre weltbekannten Kinder- und Hausmärchen
- veröffentlichten das Deutsche Wörterbuch
- In Deutschland sind über 200 Straßen und Plätze nach ihnen benannt. Besonders bekannt ist der [Brüder-Grimm-Platz](#) in Kassel.

Hintergründe zum Märchen Hänsel und Gretel:

Das Märchen "Hänsel und Gretel" gehört zu den bekanntesten Geschichten der Brüder Grimm und wurde 1812 erstmals in ihrer Märchensammlung veröffentlicht. Es erzählt die Geschichte von zwei Geschwistern, Hänsel und Gretel, die in einem Wald ausgesetzt werden und auf ein Lebkuchenhaus stoßen, das von einer bösen Hexe bewohnt wird.

Ursprung und Hintergrund:

- Entstehung: "Hänsel und Gretel" basiert auf älteren Volksmärchen, die mündlich überliefert wurden. Die Brüder Grimm sammelten diese Geschichten und schrieben sie auf. Das Märchen spiegelt Probleme der damaligen Zeit wider, wie Hungersnot, Armut und Notlagen.
- Historischer Kontext: In Zeiten der Hungersnöte, besonders während des Mittelalters und in späteren Jahrhunderten, war es tatsächlich nicht unüblich, dass Kinder in den Wäldern ausgesetzt wurden, da die Eltern sie nicht mehr ernähren konnten. Das spiegelt sich im Märchen wider, in dem Hänsels und Gretels Eltern aus Not handeln.

Die zentrale Handlung:

- Hänsel und Gretel werden von ihren Eltern im Wald ausgesetzt, da diese sie nicht mehr ernähren können.
- Die Kinder entdecken ein Haus aus Lebkuchen und Süßigkeiten und werden von einer Hexe gefangen, die sie mästen und schließlich essen will.
- Durch eine List gelingt es Gretel, die Hexe in den Ofen zu stoßen und zu töten. Anschließend finden die Kinder den Weg nach Hause und bringen Schätze mit, wodurch sie die Armut der Familie überwinden.

Symbolik und Themen:

- Hunger und Not: Das Märchen spiegelt die Angst vor Hunger wider, die zu dieser Zeit weit verbreitet war. Die Verlockung des Lebkuchenhauses steht für die Versuchung und die Verlockungen in schwierigen Zeiten.

- **Mut und Zusammenhalt:** Hänsel und Gretel zeigen, wie wichtig es ist, als Familie zusammenzuhalten und mutig zu sein. Trotz ihrer Angst und Verzweiflung finden sie einen Weg, sich zu retten.
- **Die böse Hexe:** Sie repräsentiert das Böse und die Gefahren, die in der Welt lauern. Ihr Tod zeigt, dass man mit Mut und Klugheit auch die größten Herausforderungen überwinden kann.

Bedeutung heute:

"Hänsel und Gretel" ist auch heute noch relevant und wird oft als Lehrgeschichte verwendet, um Kindern die Bedeutung von Zusammenhalt, Mut und Cleverness beizubringen. Das Märchen zeigt, dass man auch in schwierigen Situationen einen Weg finden kann, um ans Ziel zu gelangen.

Weitere Hintergründe zum Märchen:

Entstehungsjahr und Veröffentlichung

- **Erste Veröffentlichung:** Das Märchen "Hänsel und Gretel" wurde erstmals 1812 von den Brüdern Grimm in ihrer berühmten Sammlung "Kinder- und Hausmärchen" veröffentlicht. Diese Sammlung enthält viele bekannte Märchen, die heute noch populär sind.
- **Überarbeitungen:** In der Erstveröffentlichung war die Geschichte noch etwas anders und wurde im Laufe der Zeit von den Brüdern Grimm mehrfach überarbeitet, um sie ansprechender und weniger brutal für Kinder zu machen. So wurden zum Beispiel in früheren Versionen oft Stiefmütter als „böse“ dargestellt, was im Laufe der Zeit verändert wurde.

2. Historischer Kontext und Ursprung

- **Mittelalterliche Vorlagen:** Es gibt Hinweise darauf, dass das Märchen auf mündlichen Erzählungen aus dem Mittelalter basiert. Hungersnöte waren damals häufig, und das Aussetzen von Kindern war in Zeiten extremer Not eine traurige Realität.
- **Parallelen zu anderen Geschichten:** Geschichten über böse Hexen, verlassene Kinder und Lebkuchenhäuser existieren in vielen Kulturen. Eine bekannte Parallele ist das französische Märchen "Der kleine Däumling" von Charles Perrault, in dem Kinder ebenfalls ausgesetzt und von einem Menschenfresser bedroht werden.

3. Verfilmungen und Adaptionen

"Hänsel und Gretel" wurde oft verfilmt und adaptiert. Hier einige Beispiele:

- **Oper von Engelbert Humperdinck (1893):** Eine der bekanntesten Adaptionen ist die Oper "Hänsel und Gretel", die 1893 uraufgeführt wurde. Sie ist bis heute eine der populärsten Märchenopern und wird besonders zur Weihnachtszeit gerne aufgeführt.
- **Disney-Verfilmungen und Cartoons:** Die Geschichte inspirierte auch zahlreiche Zeichentrickversionen und Disney-Kurzfilme, meist als Teil größerer Märchenkompilationen.
- **Hollywood-Adaptionen:** Es gibt auch moderne Verfilmungen, darunter "Hänsel und Gretel: Hexenjäger" (2013), ein Action-Fantasy-Film, der die Geschichte neu interpretiert und die beiden Geschwister als erwachsene Hexenjäger darstellt.
- **Horror- und Fantasy-Adaptionen:** Filme wie "Gretel & Hänsel" (2020) interpretieren das Märchen auf eine düstere, gruselige Weise neu, indem sie die unheimlichen Elemente betonen.

4. Einfluss auf Popkultur und Kunst

- **Bücher und Literatur:** Das Märchen wurde in vielen literarischen Werken adaptiert und neu interpretiert, oft mit modernem oder psychologischem Ansatz.
- **Theater und Musicals:** "Hänsel und Gretel" ist ein beliebtes Thema in Theaterstücken und Musicals, oft mit kreativen Anpassungen oder modernen Twists.
- **Illustrationen und Kunst:** Viele Künstler haben das Märchen illustriert, und es gibt eine Vielzahl von Darstellungen des Lebkuchenhauses, der Hexe und der beiden Kinder in Kunstwerken verschiedener Stile.

5. Symbolik und Interpretation in der heutigen Zeit

- **Psychologische Deutungen:** Das Märchen wird oft psychoanalytisch interpretiert, etwa in Bezug auf die Angst vor Verlassenheit, das Überwinden von Kindheitstraumata oder die Entwicklung von Selbstständigkeit.
- **Gesellschaftliche Themen:** In modernen Interpretationen werden manchmal Themen wie Armut, Ausgrenzung oder sogar Umweltschutz (wie die Zerstörung des Waldes) in Verbindung mit dem Märchen gebracht.

6. Regionale Varianten

Das Märchen existiert in verschiedenen Versionen weltweit. In einigen Kulturen tauchen ähnliche Motive auf, z. B. verlassenen Kindern, Hexen oder verzauberten Häusern. Diese unterschiedlichen Ausprägungen zeigen, dass das Grundthema von "Hänsel und Gretel" in vielen Kulturen eine Rolle spielt und auf universelle Ängste und Hoffnungen eingeht.

"Hänsel und Gretel" ist also nicht nur ein bekanntes Märchen, sondern ein kulturelles Phänomen, das im Laufe der Zeit immer wieder neu interpretiert und adaptiert wurde.

Weitere Märchen der Brüder Grimm:

- Schneewittchen: Prinzessin, böse Stiefmutter, sieben Zwerge
- Rotkäppchen: Mädchen, Wolf, Großmutter, Rettung durch Jäger
- Rapunzel: Turm, langes Haar, Prinz, Hexe
- Dornröschen: Prinzessin, Spindel, 100-jähriger Schlaf, Kuss
- Rumpelstilzchen: Stroh zu Gold, König, Name erraten
- Der Froschkönig: Frosch, Prinzessin, Kuss, Verwandlung
- Aschenputtel: Stiefmutter, Ball, Schuh, Prinz
- Die Bremer Stadtmusikanten: Esel, Hund, Katze, Hahn, Räuber
- Der gestiefelte Kater: Kater, Stiefel, List, Reichtum
- Tischlein deck dich: Zaubertisch, Goldesel, Knüttel, Betrug besiegt
- Der Wolf und die sieben Geißlein: Wolf, sieben Geißlein, List, Rettung